

Aus Anlass der Publikation der wiederentdeckten
Habilitationsschrift von Erwin Panofsky

EINLADUNG ZUR
BUCHPRÄSENTATION
**DIE GESTALTUNGSPRINCIPIEN
MICHELANGELOS, BESONDERS
IN IHREM VERHÄLTNIS ZU
DENEN RAFFAELS**

Aus dem Nachlass herausgegeben
von Gerda Panofsky

30. OKTOBER 2014, 18.00 UHR

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München
Großer Lesesaal der Bibliothek, 1. OG

Grußwort **Wolfgang Augustyn**
(Zentralinstitut für Kunstgeschichte)

Grußwort **Sven Fund**
(De Gruyter)

Einführung **Gerda Panofsky**

VORTRAG

Horst Bredekamp

„Panofskys ‚versöhnte Zweiheit‘“



1920 reichte Erwin Panofsky, einer der einflussreichsten Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts, in Hamburg seine Habilitationsschrift zu Michelangelo ein. In den folgenden Jahren arbeitete Panofsky stetig an dem Manuskript weiter, doch veröffentlicht wurde es nie. Seit seiner Emigration 1934 galt es als verschollen. Nach seiner Wiederentdeckung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München im Jahr 2012 wurde das Manuskript von Panofskys Witwe, der Kunsthistorikerin Gerda Panofsky, ediert. Die Habilitation Panofskys liegt nun erstmals in gedruckter Fassung vor, ergänzt durch eine Einführung der Herausgeberin und das Faksimile des kompletten, handschriftlich korrigierten und ergänzten Manuskriptes.



Erwin Panofsky

**DIE GESTALTUNGSPRINCIPIEN
MICHELANGELOS, BESONDERS IN IHREM
VERHÄLTNIS ZU DENEN RAFFAELS**

AUS DEM NACHLASS HERAUSGEBEN
VON GERDA PANOFSKY
2014

Hardcover € 99,95

ISBN 978-3-11-031038-2

Auch als **eBook** erhältlich